

PROJEKTBE SCHREIBUNG

Stop Racism! Gemeinschaft statt Rassismus



Anlässlich des bevorstehenden Internationalen Tages gegen Rassismus am 21. März entstanden im Netzwerk „STOP RACISM!“, koordiniert von der OEW, verschiedene Ansätze für eine Anti-Rassismus-Kampagne auf Social Media. Daraufhin kam uns – den Jugendlichen und Jugendarbeiter/innen des Jugendzentrums VKE in Bozen – die Idee, eine eigene Poster Kampagne zu entwickeln, welche in Zusammenarbeit mit dem Amt für Jugendarbeit realisiert wurde.

Im Jugendzentrum treffen viele Jugendlichen der zweiten und dritten Generation aufeinander. Da das Thema Rassismus für viele von ihnen ein tägliches Brot ist, möchten wir die Gesellschaft dahingehend sensibilisieren und einen Dialog auf Augenhöhe schaffen. Uns war es wichtig, in diesem Projekt bewusst einen anderen Blick auf das Thema zu werfen – weg vom „Kampf gegen Rassismus“, hin zu den positiven Aspekten einer vielfältigen Gesellschaft.

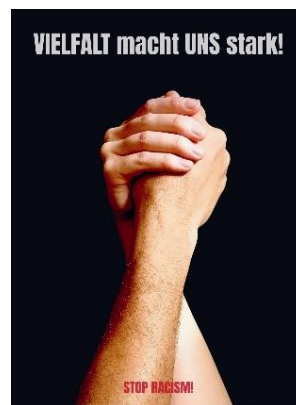
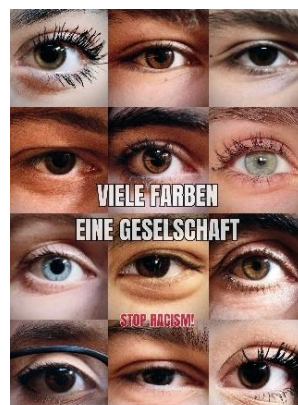
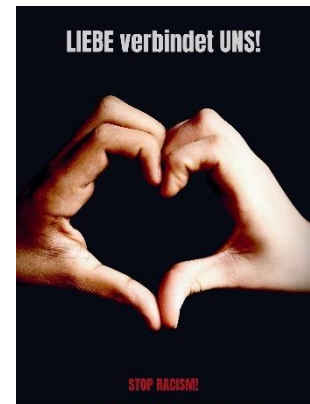
Zu Beginn des Projektes haben wir uns Slogans überlegt, die auf das Thema aufmerksam machen und zum Nachdenken anregen. Sie sollten jedoch weder anklagend noch belehrend sein, sondern die Menschlichkeit in uns allen berühren.

Um diese Botschaften greifbar zu machen, haben wir uns für jeden Slogan ein Bild überlegt, in welchem verschiedene Körperausschnitte und Situationen dargestellt werden, die deutlich machen, dass jeder Mensch von Natur aus ein Unikum ist und wir dennoch alle durch die Liebe verbunden sind.

Fotografiert wurden die Jugendlichen und Jugendarbeiter/innen des Jugendzentrums VKE, welche alle ihre eigene Identität und Lebensgeschichte ausstrahlen. Denn egal wie unterschiedlich wir in unserem Aussehen sind, wir definieren uns durch so viel mehr: durch unsere Leidenschaften, unser Auftreten, sowie unsere Art zu lieben und zu leben.

Mit dieser Kampagne möchten wir alle Menschen dazu einladen, die Bilder mit ihrem Herzen zu sehen. Sich zu fragen, was uns wirklich trennt, und was uns alle verbindet. Denn am Ende schlagen unsere Herzen alle im gleichen Rhythmus!

Ab heute veröffentlichen wir jeden Tag ein neues Poster auf Social Media bis zum internationalen Tag gegen Rassismus und jeder Post beinhaltet eine Frage, die du gerne mit deinen Freunden, deiner Familie oder alleine reflektieren kannst.



„Zwei Menschen begegnen sich“

Was sind deine ersten Gedanken/ist dein erster Eindruck? Welche Vorurteile hast du vielleicht auch unbewusst, woher kommen sie? Welche Unterschiede hast du direkt wahrgenommen? Welche Gemeinsamkeiten nimmst du wahr? Verändert der Slogan deinen ersten Eindruck? Was kann entstehen, wenn wir offen für Begegnungen sind?

„Hör auf Wegzuschauen!“

In welchen Situationen schaust du lieber weg? Und Warum? Wovor schützt dich das Wegschauen? Wie fühlst du dich, wenn du nicht beachtet/gesehen/wahrgenommen wirst? Wie reagierst du, wenn du Rassismus beobachtest?

„Fang an Hinzusehen!“

Was würde sich verändern, wenn wir uns gegenseitig als Menschen sehen? Was hält dich davon ab hinzusehen? Wie fühlst du dich, wenn du gesehen/wahrgenommen wirst?

„Gemeinsam Hinsehen – Gemeinsam Handeln“

Hattest du schon mal das Gefühl, dass du alleine nichts bewirken/etwas nicht schaffen kannst? Wie wäre es gewesen, wenn jemand hinter dir gestanden hätte und dich unterstützt hätte? Was könnten wir gemeinsam bewirken? Wo gibt es strukturelle Hürden?

„Was das Auge nicht sieht, spürt das Herz.“

Hast du schon mal nach erstem Eindruck vorschnell geurteilt? Wurde dieser Eindruck widerlegt? Wenn du deine Augen schließt, wonach würdest du deine Freunde aussuchen? Was ist dir bei einer Freundschaft wichtig? Vertraust du mehr deinem Gefühl oder mehr dem ersten Eindruck?

„Wir reden miteinander.“

Wie fühlst du dich, wenn man dir nicht zuhört? Über dich, anstatt mit dir redet? Was hält dich manchmal davon ab, auf Menschen zuzugehen? Gibt es Gespräche, die du vermeidest? Warum? Wie offen bist du für Perspektiven, die deiner widersprechen?

„L'amore è il linguaggio che tutti comprendono.“

Gesten sagen mehr als Worte, wann hast du das letzte Mal jemandem geholfen, ohne dass er/sie dich darum bitten musste? Wann wurde dir geholfen, ohne dass du dafür bitten musstest? Wie hat sich das angefühlt?

„Gemeinsam schaffen wir Es.“

Wie fühlt es sich an, jemandem zu helfen oder von jemandem Hilfe zu bekommen? Wie kannst du im Alltag zu einer Veränderung beitragen? Was kannst du anders machen?

„Una mano è Silenzio. Due mani sono Musica.“

Wo im Alltag/auf der Welt, bräuchte es mehr Zusammenarbeit? Was wäre gemeinsam alles möglich? Was funktioniert alleine nicht?

„Wir sind verschieden und das verbindet Uns.“

Was unterscheidet dich von deiner Partnerin/deinem Partner oder deinen Freunden? Was verbindet euch? Warum passt ihr trotzdem so gut zusammen? Sind eure Unterschiede wichtig für das Bestehen eurer Beziehung?

„Wir ergänzen Uns gegenseitig.“

Was sind deine Stärken? Worin bist du besonders gut? Was bringst du mit und was fehlt dir? Was können wir voneinander lernen?

„Vielfalt macht uns stark.“

Wieso ist es wichtig, dass alle Stimmen gehört werden? Was können unterschiedliche Perspektiven bewirken? Wie würde eine Welt ohne verschiedene Perspektiven/Meinungen/Ideen/Ansichten aussehen?

„Du bist perfekt, genauso wie Du bist.“

Was liebst du an dir? Was macht dich aus? Was macht dich vielfältig/einzigartig?

„Liebe verbindet Uns.“

Verliebst du dich in den Menschen oder in sein/ihr Aussehen? Was ist dir wichtig an deinem Partner, deiner Partnerin, deinen Freunden oder Menschen, mit denen du dich umgibst?

„Viele Farben, eine Gesellschaft“

Was nimmst du mit/ was ist dir besonders im Kopf geblieben? Was beschäftigt dich? Vielfalt trennt uns nicht – sie verbindet uns: Jeder Blick, jede Stimme, jede Farbe zählt! Sie machen unsere Gesellschaft lebendig, kreativ und menschlich!

Bozen, 13.03.2026

Der Projektleiter
Abdelouahed El Abchi